

[8003.] Vor 14 Tagen versandte ich folgenden Katalog:

Verzeichniß einer während vierzig Jahren in Europa und Amerika zusammengebrachten Bibliothek, welche viele seltene Werke, insbesondere über die Alterthümer und die Literaturen der Spanier, Italiener, Franzosen, der Briten und der Urbewohner Amerika's enthält, so wie aus den Gebieten der Heilkunde, der Armenfürsorge und Wohlthätigkeits-Anstalten, der Schulen, der Gefängnißkunde und verschiedenen Zweigen der Statistik, welche in Berlin am 21. October öffentlich versteigert werden soll.

Wo Aussicht auf Aufträge ist, bitte ich zu verlangen. Ich ersuche um thätige Verwendung und Verbreitung, und empfehle zur Beforgung Ihrer Aufträge die Herren Meyer, Walter, Burmeister, so wie alle übrigen Commissionaire. Die mir zugehenden Aufträge werde ich mit Gewissenhaftigkeit ausführen.

Berlin, 19/8. 1850.

Besser'sche Buchhdlg. (W. Herz.)

[8004.] Wer bei so eben stattgehabter Versendung unseres: „Verzeichniß wissenschaftlicher, im Preise herabgesetzter Werke“ folgende Rubriken enthaltend:

Philologie und Orientalia. Jurisprudenz und Cameralia. Medicin u. Naturwissenschaft. Theologie. Staats- u. Landwirthschaft. Geschichte und Biographie. Mathematik und Physik

aus Versehen übergangen seyn sollte u. sich hierfür zu verwenden gedenkt, beliebe davon mit oder ohne Firma zu verlangen. — Wir liefern in Rechnung mit 25% Rab.

Greifswald, Sept. 1850.

G. A. Koch's Verlagshdlg.
Th. Kunike.

[8005.] Wiederholte Bitte.

Da meine Firma häufig mit der meines Bruders, D. E. Friedlein in Krakau, verwechselt wird, so bitte ich höflichst, bei der Expedition darauf Rücksicht zu nehmen, daß Krakau in Oesterreich und Warschau in Polen liegt, und daß oft 2—3 Monate vergehen, bevor die falsch gesandten Pakete an die richtige Adresse gelangen können.

N. Friedlein in Warschau,
vormals
Fr. Spieß & Comp.

[8006.] „Die neue Zeit.“

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit“

angelegentlichst zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.

Die Insertionsgebühre ist für die gespaltene Seite 1 R \mathcal{L} oder 3 Kr. C.-M.

Eduard Hölzel in Olmütz.

[8007.] Insetate auf dem Umschlage der

Grenzböten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
- 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 R \mathcal{L} ; Beilagegebühren 3 \mathcal{L} .

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[8008.] Neue Absatzquelle für Verleger.

Seit dem 1. d. erscheint in unserm Verlage täglich ein Journal: Berliner täglicher Vergnügungs-Anzeiger, das tägliche Programm aller Vergnügungen, Sehenswürdigkeiten u. von Berlin, (Deutsch, Franz. u. Englisch.) Die Berliner Hotel-Besitzer beziehen dasselbe täglich in 1000 Exemplaren und geben jedem ihrer Fremden Morgens ein Exemplar, welches dieselben während des ganzen Tages bei allen ihren Excursionen durch die Stadt benutzen. Mit diesem Blatte sind Inserate verbunden, welche, da das Blatt fortwährend in Besitz des Fremden bleibt, selbstredend von einer Wirkung sind, wie sie kein anderes Blatt darbietet. Hiesige Verleger, wie Herbig, Simion und Schröder, benutzen dieses Blatt zu ihren Verlags-Anzeigen, während namentlich Sortimentshandlungen, wie die Handlungen von Gropius, Mittler, Schneider & Co., Schlesinger'sche Buchhandlung, Adolf & Co. und Schröder's Buchhandlung darin tagtäglich ein permanentes Inserat haben. Wir erlauben uns daher die Herren Verleger solcher Werke, die für Fremde von Interesse und wovon Exemplare in Berliner Handlungen vorräthig sind, auf dieses Blatt zur Benutzung von Inseraten aufmerksam zu machen.

Der Insertionspreis pro Petit-Zeile à 40 Buchstaben beträgt nur 1 \mathcal{L} . Da bei dem fortwährenden Wechsel der Leser dieses Blattes oftmalige Wiederholungen zweckmäßig sind, so geben wir bei mindestens 6maliger Wiederholung 10% Rabatt. Die Columnen ist in drei Spalten getheilt und bitten wir bei Einsendung der Inserate um gef. Angabe, ob durch 1, 2 oder 3 Spalten (resp. 1—3 \mathcal{L} .)

NB. Die Inserate befinden sich, um nicht übersehen zu werden, im Blatte selbst, ungetrennt von diesem.

Berlin, im August 1850.

L. Weyl & Co.

[8009.] Meine Michaelis-Zahlungsliste kommt im Laufe des Octobermonats zur Auszahlung.

A. Bonnier

für Stockholm, Gothenburg u. Upsala.

[8010.] Ein in Hamburg wohnhafter Literat empfiehlt sich den Herren Verlegern zum Uebersetzen aus dem Blämischen, Dänischen, Schwedischen, Englischen, Französischen u. Näheres durch die Herren Hoffmann & Campe.

[8011.] Aufforderung.

Unterm 23/5. erhielt ich ein Remittenden-Paket aus Zürich ohne Firma; dasselbe enthielt 3 Xenophons Anabasis mit erkl. Anm. von K. W. Krüger. Der Absender wolle mir seinen Namen so bald wie möglich anzeigen.

Berlin.

K. W. Krüger.

[8012.] Englisches Antiquariat.

Second-hand-Books.

Ich besorge sowohl ältere wissenschaftliche Werke, als auch Journale, Romane und neuere Werke auf antiquarischem Wege zu den billigsten Baarpreisen. Bei Einsendung von Bestellungen bitte Preise zu limitiren.

London.

Franz Thimm.

[8013.] Ich besitze folgende 26 Kupferplatten, welche ich zu den Spottpreisen von resp. 1 $\frac{1}{2}$ —5 \mathcal{L} pr. Stück gegen baare Zahlung veräußern will, mehr oder minder kann jeder Verleger, welcher sich populären literarischen Unternehmungen zuwendet, einen enormen Nutzen aus diesen, sämtlich schön und ganz fehlerfrei erhaltenen, zum Coloriren geeigneten, Platten ziehen:

6 Platten: Costüme, Trachten, Gruppirungen aus dem Hamburger Volksleben (circa 30 à 40 Figuren auf jeder Platte).

6 Platten: Aus den Nachtseiten der Berliner Gesellschaft (zu jedem Roman, Volkskalender, Ritter- oder Räubergeschichte geeignet).

6 Platten: Genre-Bilder, Costum-Figuren einzelner charakteristischer Erwerbszweige zu jeder Fibel und zu jedem Kinderbuch geeignet.

1 Platte: Titelbild zum „Seduldspiel“ für jedes Kinderbuch oder Kinderspiel geeignet.

2 Platten: zu Gutmann Schmetterlingsfänger, ebenfalls zu jedem naturgeschichtlichen oder Kinderbuch brauchbar.

1 Platte: Signaturen, Zeichen, Marken u. s. w., deren sich der Handelsstand bedient (zu dem bei Sechtling in Leipzig (?) erschienenen Volksbrieffsteller).

1 Platte: zur Kartenlegerin (Hamburg bei Bödeker) zu jeder guten Volkschrift brauchbar.

3 Platten: zum Tausendkünstler (Hamburg bei Bödeker) zu jeder populären Schrift, zu jedem Kinderbuch u. passend.

Preis für sämtliche 26 Platten auf einmal genommen (statt der Einzelpreise, welche 74 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} betragen) 50 \mathcal{L} .

Nähere Auskunft ertheilt Herr W. Schrey in Leipzig, woselbst auch ein Probeabdruck zur Ansicht bereit liegt.

J. S. Meyer in Hamburg.

[8014.] Stahlplatten, kl., 8., kaufen und bitten um Probeabdrucke mit Angabe des Preises

Hübenthal & Co. in Berlin.

[8015.] Gegen baar billig zu kaufen gesucht:

Holzstöcke und Clichés.

Wir beabsichtigen im Staate Ohio, Nordamerika, eine Illustr. Zeitung herauszugeben und wünschen in derselben neben Politik u. amerik. Lectüre auch soviel als möglich illustr. Deutsche Lectüre aufzunehmen. — Behufs dessen ersuchen wir hiermit alle Diejenigen, welche uns Holzstöcke oder Clichés, mit Text, billig gegen baar (franco Leipzig) liefern können, um gefällige Offerten.

F. A. Lichtfers & C. Baser in Columbus.

Commiff. Hr. N. Hartmann in Leipzig.